



Einladung zur öffentlichen Veranstaltung - kostenfrei. Im Wissenschaftsforum des MINT Campus St. Ingbert

Am Dienstag, 20.02. 2024 ab 19:30 Uhr

Die Veranstaltung findet „hybrid“ statt.

Vor Ort findet die Veranstaltung im SFTZ-Gebäude des MINT Campus in der Alten Schmelz St. Ingbert statt (Saarbrücker Str. 38e, 66386 St. Ingbert).

Foto des Gebäudes siehe: www.Mintcampus.de/SFTZ

Online können Sie teilnehmen über: <https://t1p.de/Wissenschaftsforum>

Koordination: Prof. Dr. Horst Altgeld | Kontakt: horst.altgeld@mintcampus.de

Knorpelschäden und Kniearthrose – heilbar?

Prof. Dr. med. Henning Madry, Experimentelle Orthopädie und Arthrosenforschung
Zentrum für Experimentelle Orthopädie, Universitätsklinikum des Saarlandes

Der Gelenkknorpel ist ein faszinierendes Gewebe. Mit Knorpel sind alle gelenkbildenden Knochen überzogen, damit bei der Bewegung des Gelenks wenig Reibung entsteht. Knorpel ist fest und zugleich sehr elastisch, und hat eine spiegelglatte Oberfläche. Der Knorpel kann nicht schmerzen, da er über keine Nerven verfügt, welche Schmerzsignale weiterleiten. Aus diesem Grund tut eine beginnende Arthrose oftmals nicht weh. Was bedeutet Arthrose? Bei Arthrose handelt es sich um eine sehr häufige Gelenkerkrankung, die durch den langsamen Abbau von Gelenkknorpel entsteht. Allerdings sind alle anderen Teile eines Gelenks ebenfalls von Arthrose betroffen. Eine Arthrose äußert sich meistens durch langsam zunehmende Bewegungseinschränkungen, oftmals auch durch Schmerzen. Die Arthrose kann jedes Gelenk betreffen. Ebenfalls den Gelenkknorpel betreffen Knorpelschäden. Ein Knorpelschaden ist zumeist die Folge einer Verletzung des zuvor gesunden Gelenks, hierbei entsteht ein Substanzdefekt im Knorpel, der anfänglich von normalem und intaktem Gelenkknorpel umgeben ist. Die fehlende Knorpelregeneration beim Erwachsenen mit Arthrose und die Möglichkeit, dass sich aus unbehandelten fokalen Knorpeldefekten ebenfalls eine Arthrose entwickeln kann, sind ein großes Problem in der Orthopädie. Mit fortschreitendem Alter unterliegt der Knorpel strukturellen und funktionellen Veränderungen, die ihn weniger widerstandsfähig werden



lassen. Bei der Arthrose sind verschiedene Prozesskaskaden im Gelenk so gestört, dass die Knorpeldegeneration fortschreitet. Konservative und operative Strategien haben das Ziel, die für den Patienten wichtigen Bewegungseinschränkungen und den Schmerz zu reduzieren, und auch die strukturelle Knorpeldegeneration zu verringern.

Verkürzter Lebenslauf : Henning Gunther Madry:

Nach dem Abitur 1987 in Merseburg und dem Militärdienst

Studium der Medizin im Zeitraum 1990 bis 1996 in Halle/Saale und Berlin.

Während dieser Zeit Forschungsaufenthalte in Houston, Nizza, Genf, Heidelberg, Jerusalem und Southampton. Arzt im Praktikum, Charité - Berlin, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Nach der Approbation: 1998 Gastarzt in Bern und 2 Jahre als Postdoc an der Harvard Medical School in Boston und am Massachusetts Institute of Technology in Cambridge.

2000 – 2006 Assistenzarzt in Homburg (Orthopädie und Orthopäd. Chirurgie).

Während dieser Zeit Gastarzt in Bologna, Bremen, Graz sowie Stanmore und Birmingham(UK).

2004 Habilitation

Seit 2009 Direktor des Zentrums für Experimentelle Orthopädie und Arthroseforschung an der Uniklinik Homburg.

Rufe an andere Universitäten: Charité, Regensburg und Freiburg

2018 Visiting Professor an der Sorbonne in Paris.

Publikationen: über 270, 5 Bücher und 55 Buchbeiträge.

Zitiert in der Google Scholar Bibliothek: über 14 Tausend

Kongresse: mehrere transnationale Kongresse als Chairman

Ehrungen und Auszeichnungen:

Studienstiftung des Deutschen Volkes während des Studiums

Über 10 Forschungspreise (Knorpel- und Arthrose-Forschung)

2023 Oskar Medizinpreis

Mitarbeit in Fachgesellschaften:

seit 2008 bis heute aktiv in über 25, darunter mehrfach als Vorsitzender

seit 2022: 1. Vorsitzender der saarländischen Chirurgenvereinigung